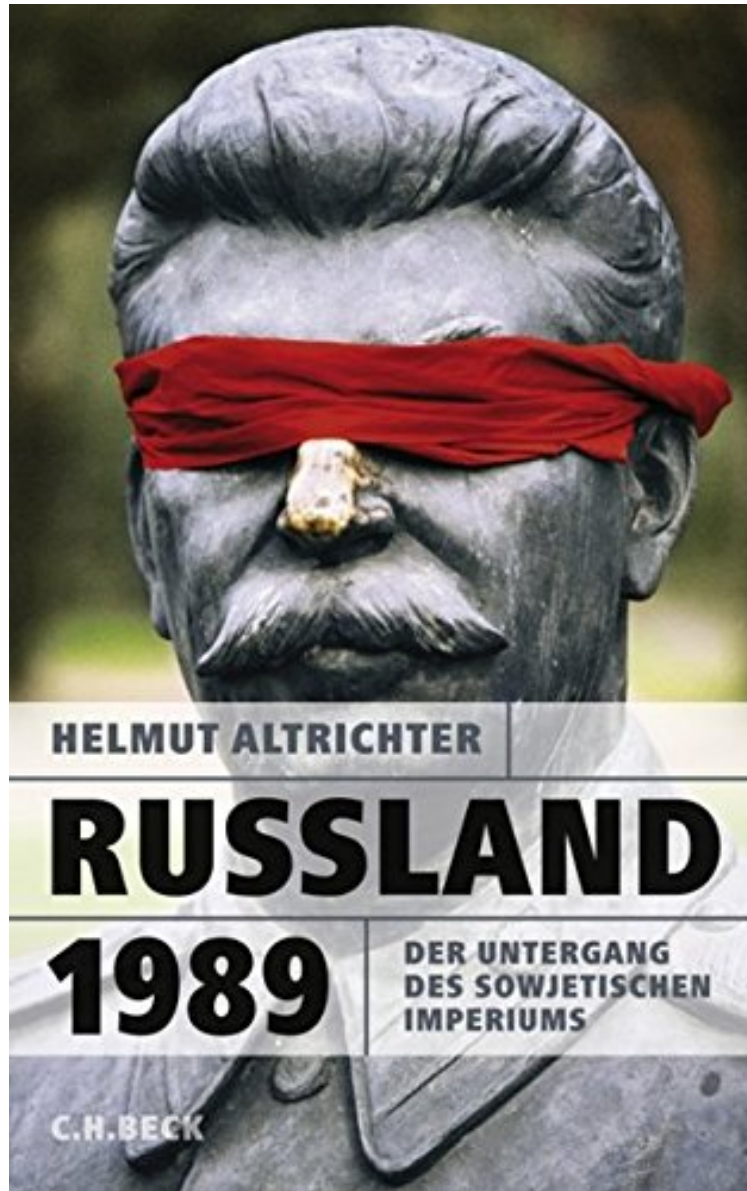


Russland 1989: Der Untergang des sowjetischen Imperiums

Von Helmut Altrichter

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #423458 in BcherVerffentlicht am: 2009-08-24 Abmessungen: 8.70 x 1.38b x 6.02l, Einband: Gebundene Ausgabe 448 Seiten | File size: 17.Mb

Von Helmut Altrichter : Russland 1989: Der Untergang des sowjetischen Imperiums before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Russland 1989: Der Untergang des sowjetischen Imperiums:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ausgezeichnetes Werk zum Ende der Sowjetunion Von fvspee Dass mir das Buch "kleine Geschichte der Sowjetunion"

vom selben Autor so gut gefallen hat, hat maßgeblich dazu beigetragen, dass ich mir auch dieses Buch gekauft habe, und ich habe es nicht bereut. Das einzige, was ich nicht ganz stimmig finde, ist der Titel "Russland 1989", denn das Buch handelt nicht von Russland im Sinne der damaligen RSFSR und heutigen Russischen Föderation, sondern behandelt die ganze Sowjetunion im Jahre 1989, es beleuchtet sogar ziemlich intensiv verschiedene Vorgänge etwa in Armenien, Kirgisien und Litauen. Der Untertitel stellt dann eher klar, worum es geht, Ansonsten beweist der Autor erneut, dass er sowohl einen scharfsinnigen Kopf hat, der das historische Faktenmaterial treffsicher auswählt und interpretieren kann, als auch ein talentiertes Händchen zum Schreiben, der das Buch auch für den Nicht-Fachhistoriker zur spannenden Lektüre werden lässt. Obwohl die Sowjetunion erst Ende 1991 tatsächlich unterging, sieht der Autor, was er gut begründet, 1989 als die Wegscheide an, als das entscheidende Jahr, in dem die Hoffnungen, die in der seit 1985 andauernden "Glasnost/Perestrojka" lagen, noch einmal aufs Höchste zugespitzt wurden und gleichzeitig die scharfen Widersprüche immer deutlicher wurden und die destruktiven Tendenzen Fahrt aufnahmen, die dann 1989 zum Kollaps des Imperiums führten. So beschreibt der Autor sehr fachkundig, gestützt auf Archive, aber auch auf seine eigene Erinnerung (er hielt sich 1989 in Russland auf) die politischen und gesellschaftlichen Vorgänge dieses Jahres, aber mit ständigem Bezug auch auf die Jahre davor und danach. Er lässt die Wahlen zum Volksdeputiertenkongress, seine Vorgeschichte und seine dramatischen Sitzungen, die Spannungen und nationalen Bewegungen in den Randrepubliken, die Widersprüche in der Person Gorbatschows, den Aufstieg Jelzins, den Abfall der osteuropäischen Blockstaaten, das von Krisenstimmung geprägte Lebensgefühl des einfachen Sowjetbürgers und die Engste der alten Kommunisten vor dem Zerfall ihres Lebenswerks erneut vor unseren Augen ablaufen. Dabei bleibt er stets feinfühlig in der Interpretation und vermeidet einseitige Wertungen oder Schuldzuweisungen. Sehr empfehlenswert!

Kurzbeschreibung Der Untergang eines Weltreichs Die Hoffnungen, die sich mit Michail Gorbatschows Wahl zum Generalsekretär der KPdSU im März 1985 verbanden, waren gewaltig gewesen. Doch sein Versuch, mit einer neuen Politik der Offenheit (glasnost) und des demokratischen Umbaus (perestrojka) die wirtschaftliche Stagnation zu überwinden, scheiterte. Dieses Buch schildert das entscheidende Jahr 1989. 1989 diskutierte der neue, so gut wie frei gewählte Volksdeputiertenkongress in Moskau die ungeliebtesten Fragen der sowjetischen Außen- und Innen-, Umwelt-, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik so offen wie nie zuvor, und ein Millionenpublikum verfolgte die direkt übertragenen Parlamentsdebatten an den Bildschirmen. Die blutigen Auseinandersetzungen zwischen den Nationalitäten, im Baltikum, in Moldawien, im Transkaukasus und in Mittelasien, erfassten dann das gesamte Land wie ein Flächenbrand. Und in Berlin fiel die Mauer- das Ende der kommunistischen Regime in Polen und Ungarn, der Tschechoslowakei, Bulgarien und Rumänien war gekommen. Am Ende dieses Jahres 1989 war die Sowjetunion nicht mehr, was sie über Jahrzehnte verkörperte, selbst wenn sie erst zwei Jahre später endgültig zerbrach. Mit ihr hatte sich Europa, die Welt verändert.